

Franz Heschl

# DRINNEN ODER DRAUSSEN?

Die öffentliche österreichische EU-Beitrittsdebatte  
vor der Volksabstimmung 1994

böhlauWien Köln Weimar

# Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG . . . . .	11
2. INTEGRATIONSPROZESSE . . . . .	17
2.1. Wirtschaftswissenschaftliche Integrationstheorien . . . . .	19
2.2. Politikwissenschaftliche Integrationstheorien . . . . .	21
2.3. Integrationstheorien in der Soziologie . . . . .	24
2.4. Zusammenfassung . . . . .	25
3. EUROPÄISCHE INTEGRATION UND IDENTITÄT. . . . .	27
3.1. Identität und Nationalstaat . . . . .	27
3.2. Identitätsdefizite des Vereinten Europa . . . . .	29
3.3. Identitätsprobleme Österreichs. . . . .	35
4. EUROPÄISCHE INTEGRATION UND KOMPLEXITÄT. . . . .	39
5. DIE ÜBERFORDERUNG DER PARTEIEN: STRUKTURELLE ZWÄNGE IN DER PARTEIENKONKURRENZ UM WÄHLERSTIMMEN. . . . .	43
5.1. Die Änderung langjähriger Europa-Positionen der politischen Parteien. . . . .	43
5.1.1. <i>Die SPÖ: Immer gegen einen Beitritt — letztendlich dafür</i> _____	44
5.1.2. <i>Die FPÖ: Immer für einen Beitritt— letztendlich dagegen.</i> . . . . .	46
5.1.3. <i>Die ÖVP: Immer schon stark gespalten</i> _____	48
5.1.4. <i>Zusammenfassung.</i> . . . . .	51
5.2. Unterschiedliche Positionen innerhalb der Parteien. . . . .	52
5.2.1. <i>Die Grünen.</i> . . . . .	53
5.2.2. <i>Die FPÖ.</i> . . . . .	56
5.2.3. <i>Die Regierungsparteien.</i> . . . . .	61
5.2.4. <i>Zusammenfassung.</i> . . . . .	62
5.3. Permanenter Wahlkampf. . . . .	62
5.3.1. <i>Beitrittsreferendum und Landtagswahlen</i> .....	63
5.3.2. <i>Beitrittsreferendum und Nationalratswahl</i> .....	68
5.3.3. <i>Regierung und Opposition.</i> . . . . .	73

5.4. Überforderte Politikerinnen . . . . .	76
6. DIE ÜBERFORDERUNG DER JOURNALISTEN: STRUKTURELLE ZWÄNGE AUF DEM MODERNEN MEDIENMARKT. . . . .	81
6.1. Aktualitätsdruck, Zeitmangel und die Uninformiertheit der Journalistinnen . . . . .	81
6.2. Emotion und Unterhaltung: Die EU-Beitrittsdebatte im Fernsehen. . . . .	89
6.3. Spannung und Unterhaltung: Der Abschluß der Beitrittsverhandlungen in den Medien. . . . .	104
6.4. Veränderte Perspektiven. . . . .	114
6.5. Die Personalisierung der Integrationsfrage. . . . .	118
6.6. Der Sprachgebrauch in der Integrationsdebatte. . . . .	131
6.7. (Wirtschaftliche) Konkurrenz zwischen Medienunternehmen — Die Integrationsfrage im Konkurrenzkampf der Boulevardzeitungen. . . . .	137
7. DIE ÜBERLAGERUNG DER BEITRITTSDISKUSSION DURCH SPEZIFISCHE GRUPPENINTERESSEN. . . . .	145
8. DIE STUNDE DER TAKTIK - TERMINE UND EMPFEHLUNGEN. . . . .	153
8.1. Die Diskussion um Termin und Inhalt der EU-Volksabstimmung . . . . .	153
8.2. Die Kunst der Empfehlung . . . . .	163
8.3. Wählerevidenz und Abstimmungsbeteiligung. . . . .	170
8.4. Taktik, Taktik, Taktik. . . . .	175
9. KOMPLEXITÄTSREDUKTION DURCH MYTHENBILDUNG. . . . .	187
9.1. Der Zukunftsmythos: Die Beschwörung der Zukunft Österreichs oder der österreichische EU-Beitritt als Chance für die Jugend und die Fleißigen . . . . .	193
9.2. Der Mitbestimmungsmythos: Das Spannungsfeld „drinnen — draußen“ oder Mitbestimmung versus Fremdbestimmung . . . . .	200
9.3. Der Unabwendbarkeitsmythos: Der EU-Beitritt aus Mangel an Alternativen. . . . .	210
9.4. Der Europa-Mythos: Der Beitritt zur Europäischen Union als „Aufbruch nach Europa“. . . . .	214
9.5. Der Untergangsmythos I: Wehe, wenn wir nicht beitreten. . . . .	226

9.6. Der Untergangsmythos II: Wehe, wenn wir beitreten . . . . .	243
9.7. Der Anschlußmythos: Der EU-Beitritt als Aufgabe der österreichischen Souveränität bzw. staatlichen Selbständigkeit . . . . .	258
9.8. Der Gelassenheitsmythos oder: „I brauch ka EU“ . . . . .	264
10. KOMPLEXITÄTSREDUKTION DURCH POLITISCHE WERBUNG . . . . .	267
10.1. Die EU-Kampagne der Bundesregierung . . . . .	268
10.2. Kampagnen, Kampagnen, Kampagnen . . . . .	297
11. KOMPLEXITÄTSREDUKTION DURCH AKTIVISMUS . . . . .	317
11.1. Die Inszenierung eines Krankenhausaufenthaltes und des 60. Geburtstages des Außenministers . . . . .	318
11.2. Feste, Feiern, Partys . . . . .	326
11.3. Die Überzeugungsarbeit der Politikerinnen . . . . .	328
11.4. Die Überzeugungsarbeit der Anti-EU-Initiativen . . . . .	338
11.5. Aktivitäten, Aktivitäten, Aktivitäten . . . . .	342
11.6. Ungeplante Aktivitäten, ungeplante Wirkungen und Pannen . . . . .	349
12. REFERENDEN ALS ENTSCHEIDUNGSMECHANISMEN IN KOMPLEXEN (GESELLSCHAFTS-)POLITISCHEN SACHFRAGEN . . . . .	353
13. LITERATUR . . . . .	369
14. REGISTER . . . . .	385